

Projektleiter: Rainer Gall

Stand: 26.05.2025



StreuobstwiesenKonzept Nabern

Gebilligt durch den Ortschaftsrat

am 26.05.2025



Streuobstwiesenkonzept Nabern

Hintergrund

- Baden-Württemberg hat EU-weit eine besondere Verantwortung inne, wenn es um den Erhalt des Lebensraumtyps Streuobstflächen geht. Baden-Württemberg beheimatet über 110 000 Hektar Streuobstflächen mit mehr als 7,1 Millionen Streuobstbäumen und im Vorland der Schwäbischen Alb die größte zusammenhängende Streuobstfläche in ganz Europa.
- Die außergewöhnlich hohe Artenvielfalt und Obstsortenvielfalt in Streuobstbeständen führt dazu, dass diese als „Hot spots der biologischen Vielfalt“ für ganz Europa nördlich der Alpen gelten.
- Trotz vielfältiger Bemühungen der öffentlichen Hand, von Unternehmen und Privatpersonen ist unser artenreichster Lebensraum noch immer in Gefahr. Sei es durch Rodungen für die Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten sei es durch geringe Preise für Streuobst in der Folge mangelhafte Pflege und zu seltene Neupflanzungen, durch Intensivierung der privaten Nutzung oder Brachfallen der Grundstücke. Trotz der Unterstützung durch Kommunen, Land, und EU ist der Bestand von 2009 bis 2020 um ca. 17 Prozent zurückgegangen.
- Ein wichtiger Grund für die drastisch abnehmenden Bestände ist die fehlende Wirtschaftlichkeit des Streuobstbaus. Faire Preise für die Erzeuger und damit mindestens 25 Euro/dt. sollten bei Mostobst das Ziel sein. Bei durchschnittlichen Auszahlungspreisen von unter 10 Euro/dt. bei konventionellem Mostobst und teils unter 15 Euro/dt. bei Bio-Mostobst (2022) lohnt sich die Obstlese nicht. Eine staatliche Förderung ist nicht vorgesehen.



StreuobstwiesenKonzept Nabern

Hintergrund

Warum sind Streuobstwiesen so wichtig für die Artenvielfalt?

- Die Artenvielfalt ist auf Streuobstwiesen so groß, weil sie mit ihren Bäumen die Eigenschaften lichter Wälder und mit ihrem Unterwuchs die Eigenschaften blühender Wiesen vereinen. Wichtig sind für Vögel, Fledermäuse und Insekten alte Bäume mit Höhlen und Rindenspalten.
- Streuobstwiesen lohnen sich nicht nur durch ihr hohes Maß an Artenvielfalt - sie erfüllen auch wichtige ökologische Funktionen für die Umwelt: sie dienen als Wasser- und Nährstoffspeicher, filtern Schadstoffe aus der Luft und tragen zur Humusbildung bei.
- Die Bäume haben genügend Platz, um große Baumkronen auszubilden und auch in Würde altern zu können. Genau das macht sie zu wertvollen Lebensräumen, die unsere Kulturlandschaft mit einer enormen Artenvielfalt bereichern.
- Streuobstbau ist eine Form des Obstbaus, bei dem mit umweltverträglichen Bewirtschaftungsmethoden Obst auf hochstämmigen Baumformen erzeugt wird. Die Bäume stehen im Gegensatz zu niederstämmigen Plantagenobstanlagen häufig „verstreut“ in der Landschaft.
- Neben Bienen und Schmetterlingen finden sich in den blütenreichen Wiesen der Streuobstwiesen zahlreiche andere Insekten. Die Borke der Obstbäume beheimatet Käfer und Spinnen. Amphibien und Reptilien, wie Blindschleiche, Kreuzotter, Grasfrosch, Zauneidechse oder Erdkröte leben im Schatten der hohen Wiesen.
- mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Die Artenvielfalt ist auf Streuobstwiesen so groß, weil sie mit ihren Bäumen die Eigenschaften lichter Wälder und mit ihrem Unterwuchs die Eigenschaften blühender Wiesen vereinen.



Streuobstwiesenkonzept Nabern Situation



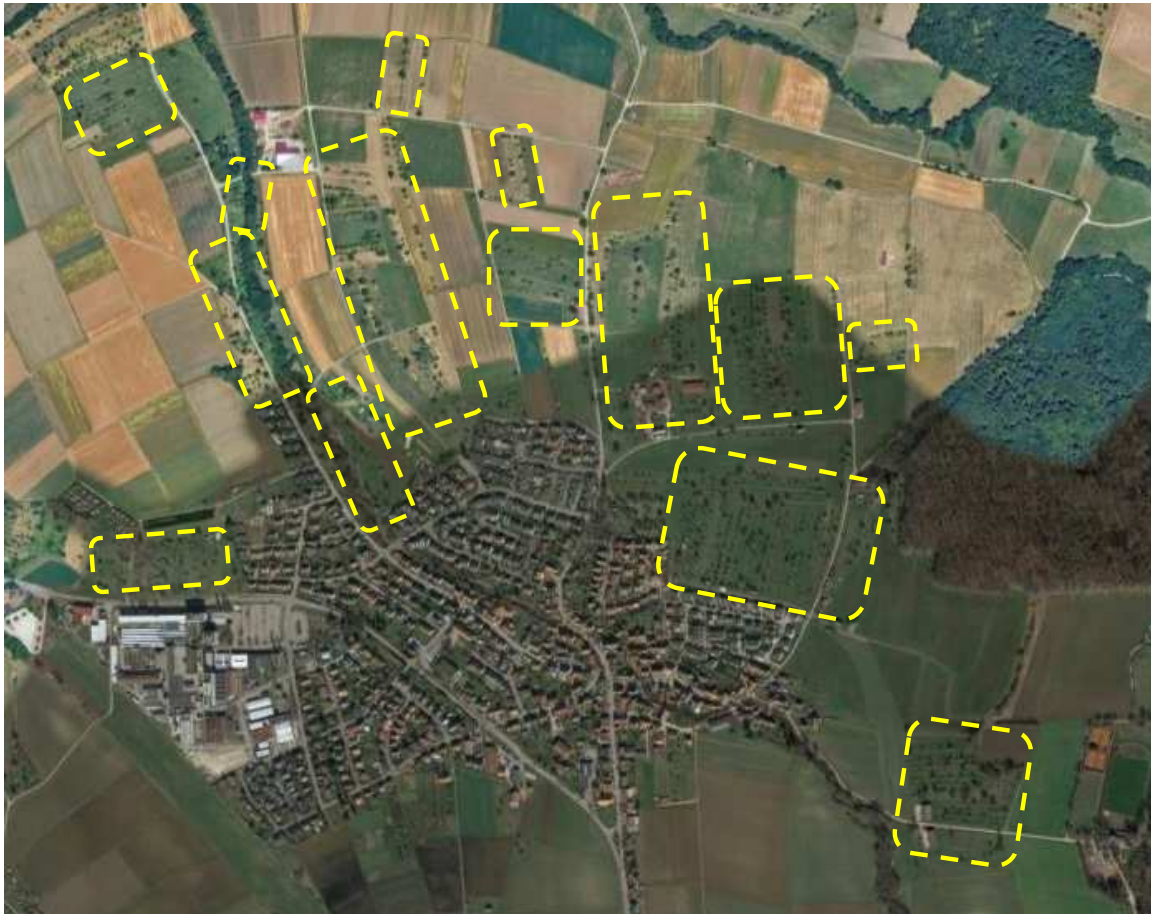
- Der Bestand auf den kommunalen Streuobstwiesen ist in keinem guten Pflegezustand, teilweise veraltet und lückig.
- Der Bestand auf privaten Streuobstwiesen ist in weiten Teilen in keinem guten Pflegezustand, teilweise überaltert und lückig. Manche Streuobstwiesen scheinen nicht mehr als solche gewollt zu sein.
- Durch NABU Teck und Natürlich Nabern werden Artenschutzmaßnahmen auf allen Streuobstwiesen durchgeführt.
- Seitens Stadt, Landkreis und Land bestehen Zuständigkeiten, Initiativen und Förderangebote zum Erhalt der als gefährdet erkannten Streuobstwiesen im Land.
- In Nabern gibt es bislang keine konkreten Bemühungen zum Erhalt und zur Verbesserung der örtlichen kommunalen und privaten Streuobstwiesen.
- Es gib in Nabern auch keinen Obstbauverein vglb.



Streuobstwiesenkonzept Nabern

Ziel

Ziel des Streuobstwiesenkonzepts Nabern ist der Erhalt der Streuobswiesen mit vitalen Obstbaumbeständen in Nabern, als landschaftsprägendes Kultur- und Naturgut mit ihrem großen Potential für ihre Nutzung und für eine besondere Artenvielfalt.





StreuobstwiesenKonzept Nabern

Grundsätze

- Bestehende Pachtverhältnisse und Nutzungsrechte der Pächter der kommunalen Streuobstwiesen bleiben grundsätzlich unberührt.
- Sämtliche Eigentumsrechte bei privaten Streuobstwiesen bleiben unberührt.
- Alle Unterstützungs und Förderungsmöglichkeiten für den Erhalt und die Pflege unserer Streuobstwiesen seitens Stadt, Kreis und Land werden in Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten der Stadt Kirchheim unter Teck andauernd festgestellt und voll ausgeschöpft.
- In Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Ertüchtigung und Pflege von Obstbaumbeständen werden Vorschriften und Fachlichkeit in Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten der Stadt Kirchheim unter Teck berücksichtigt.
- Weitere, im Einzelfall sich bietende Fördermöglichkeiten werden jederzeit genutzt.
- Maßnahmen sollen gleichermaßen der Nutzung und dem Artenschutz gerecht werden.
- Eine auf die Zukunft ausgerichtete Bio Zertifizierung, zumindest für die kommunalen Streuobstwiesen wird regelmäßig geprüft.



Streuobstwiesenkonzept Nabern Handlungsfelder

Zielerreichung und Umsetzung des Konzeptes erfolgen in 4 Handlungsfeldern:

- (1) Ertüchtigung und Pflege der kommunalen Streuobstwiesen.
- (2) Unterstützung der Ertüchtigung und Pflege der privaten Streuobstwiesen.
- (3) Erhalt und Förderung der typischen Artenvielfalt auf Streuobstwiesen.
- (4) Örtliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Streuobstwiesen als Kultur- und Naturgut.



Streuobstwiesenkonzept Nabern

Maßnahmen in den Handlungsfeldern

Maßnahmen im Handlungsfeld 1

(1) Ertüchtigung und Pflege der kommunalen Streuobstwiesen

- Feststellen aller Zuständigkeiten, Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten von Stadt, Kreis und Land.
- Feststellen der Pachtverhältnisse und der jeweiligen Nutzung aller kommunalen Streuobstwiesen.
- Bewertung des Bestandes und Feststellung des Handlungsbedarfs.
- Dokumentation des Bestandes.
- Information und Abstimmung mit den Pächtern.
- Planung und Durchführung der Ertüchtigung und Bestandspflege einschließlich der Beantragung von Unterstützungs- und Fördermaßnahmen.
- ...



Streuobstwiesenkonzept Nabern

Maßnahmen in den Handlungsfeldern

Maßnahmen im Handlungsfeld 2

(2) Unterstützung der Ertüchtigung und Pflege der privaten Streuobstwiesen

- Information zum Konzept Streuobstwiesen.
- Bea Streuobstwiesen als Ansprechpartner und Berater.
- Bereitstellung von Informationsmaterial zu Förderungen, fachlicher Beratung, Dienstleistung, etc.
- Organisation von Baumschnittkursen und praktischen Ausbildungen (z.B. Baumpflanzung).
- Organisation von Fachvorträgen zur Bewirtschaftung von Streuobstwiesen.
- Anregungen und Initiativen zur Nutzung von Obsterträgen.
- ...



Streuobstwiesenkonzept Nabern Maßnahmen in den Handlungsfeldern

Maßnahmen im Handlungsfeld 3

(3) Erhalt und Förderung der typischen Artenvielfalt auf Streuobstwiesen

- Zusammenarbeit und Unterstützung NABU Teck beim Vogelschutz (Steinkautz, Fledermaus) auf Naberner Streuobstwiesen.
- Weiterentwicklung und Ausbau des Projektes „Vogelpaten Natürlich Nabern“ auf Naberner Streuobstwiesen.
- Organisation von vogelkundlichen Führungen und Informationsveranstaltungen für Vogelpaten und Öffentlichkeit.
- Durchführung naturpädagogischer Maßnahmen und Veranstaltungen mit Kindern (Kindergarten, Grundschule Nabern)
- ...



StreuobstwiesenKonzept Nabern

Maßnahmen in den Handlungsfeldern

Maßnahmen im Handlungsfeld 4

- (4) Örtliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Streuobstwiesen als Kultur- und Naturgut.
- (Frühe) Information zum StreuobswiesenKonzept Nabern, um Missverständnisse zu vermeiden.
 - Angebot eines Gemarkungsspaziergangs mit dem Thema Streuobstwiesen (Baumsorten, Artenvielfalt, etc.) in der Blütezeit.
 - Organisation eines Fachvortrages zum Thema Streuobstwiesen.
 - Regelmäßige Information zu Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen des StreuobswiesenKonzepts Nabern.
 - Ggf. Angebote zu Obst, Süßmost, Obstbrände, Misteln, etc. aus Nabern
 - ...



Streuobstwiesenkonzept Nabern

Unterstützung privater Besitzer und Bewirtschafter von Streuobstwiesen

Möglichkeiten zur Unterstützung sind u.a.

- Hilfe zur Eindämmung und Beseitigung von Mistelbefall
- Aufklärung über Maßnahmen zur Klimawandelanpassung
- Vermitteln von Standards in der Obstbaumpflege
- Information und örtliche Bereitstellung Gelbes Band
- Information zu Wertschöpfung und Potenzialausnutzung von Streuobstwiesen
- Vermittlung von Standards in der Obstbaumpflege
- Organisation von Fachvorträgen
- Beschaffung von Informationsmaterial und Fachliteratur



Streuobstwiesenkonzept Nabern

Naturpädagogik mit Kindern des Bildungshaus

Möglichkeiten für Aktionen und Maßnahmen sind u.a.

- Baumpflanztage
- Baumpatenschaften
- Obsternte
- Obstsaft zur Versorgung Bildungshaus herstellen
- Herstellung von Marmelade
- Vogelpatenschaften
- „Klassenzimmer im Grünen“



StreuobstwiesenKonzept Nabern Organisation

Organisatorische Maßnahmen zur Implementierung des Konzeptes

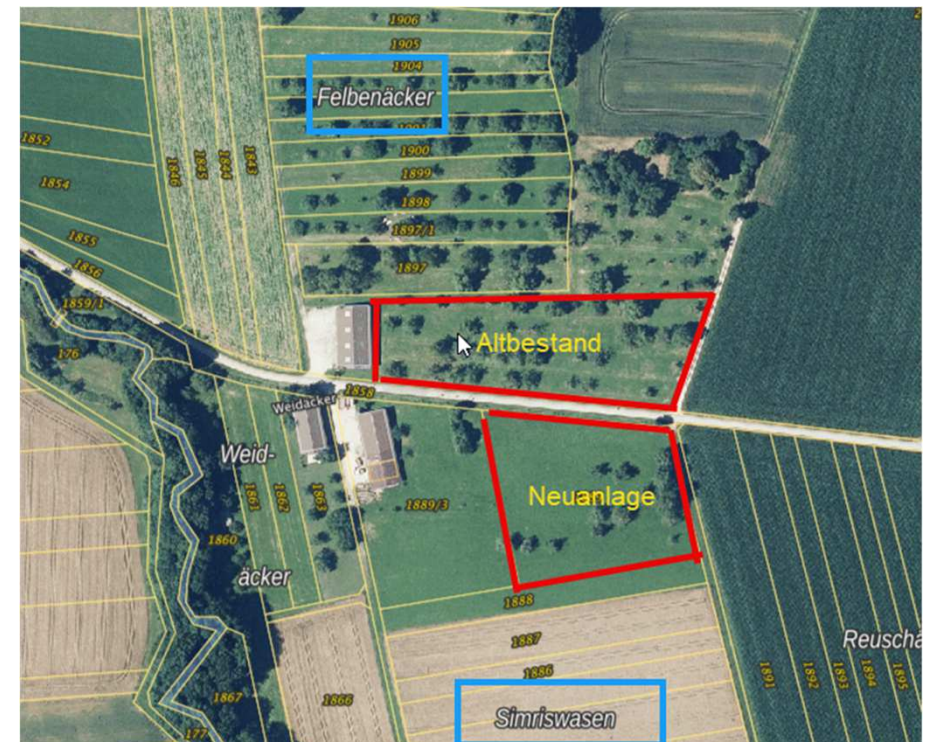
- Vorstellung des StreuobstwiesenKonzepts Nabern beim OR. Billigung des Konzeptes durch den OR.
- Vorstellung der Aufgabenbeschreibung „Streuobstwiesenbeauftragter Nabern“ beim OR. Billigung der Aufgabenbeschreibung und Bestellung eines Streuobstwiesenbeauftragten Nabern (Bea Streuobstwiesen) und eines Stellvertreters (Stv Bea Streuobstwiesen) durch den OR.
- Vorstellung einer mehrjährigen Finanzplanung zur andauernden Umsetzung des StreuobstwiesenKonzepts Nabern beim OR. Billigung der Planung durch den OR.



Streuobstwiesenkonzept Nabern Planung, erste Maßnahmen

Zunächst sind zwei kommunale Flächen zur Ertüchtigung als Vorzeigebjekte beabsichtigt:

1. Auf der kommunalen Fläche in den Felbenäckern, sollen Lücken mit neuen Obstbäumen geschlossen werden und alte Bäume durch fachgerechte Pflegemaßnahmen wieder ertüchtigt werden. So kann allen Streuobstwiesenbesitzern und Bewirtschaftern vermittelt werden, wie eine Bestandspflege idealerweise erfolgen kann.
2. Auf der kommunalen Fläche auf dem Simriswasen ist kaum noch Obstbaumbestand vorhanden. Auf dieser Fläche soll eine fachgerechte Neuanlage einer Streuobstwiese erfolgen.





Streuobstwiesenkonzept Nabern

Planung, erste Maßnahmen

Planung und erste Maßnahmen zur Umsetzung des Streuobstwiesenkonzepts Nabern

- Vorstellung des Konzepts und des Aufgabenbeschreibung des Bea (ÖA)
- Weiterbildung Baumpflanzung im IV/2025
- Baumschnittkurs im Feb 2026
- ...